Olisthaerus substriatus (Paykull, 1790), ein für Deutschland neues Urwaldrelikt (Coleoptera, Staphylinidae)

Günter Flechtner

Dipl.-Biol. Günter Flechtner, Forschungsinstitut Senckenberg, Senckenberganlage 25, D-60325 Frankfurt am Main, Deutschland;
E-Mail: gflechtn@senckenberg.de

Zusammenfassung: Der im Sinne von Horion als Urwaldrelikt geltende Kurzflügler *Olisthaerus substriatus* wurde vor 27 Jahren im bayerischen Karwendel entdeckt. Die im Alpenraum nur sehr sporadisch im 19. Jahrhundert nachgewiesene Art ist neu für Deutschland.

***Olisthaerus substriatus* (Paykull, 1790), a relict of virgin forests, new for Germany (Coleoptera, Staphylinidae)**

Abstact: *Olisthaerus substriatus* was found in 1978 in the mountains of the Bavarian Karwendel (Alps). The staphylinid species is new for the German fauna. There are only few records from the 19th century in the region of the Alps. The beetle is a species of relictary virgin spruce forests.

Einleitung

Anlaß für diesen Artikel war die Arbeit für die Erstellung einer Urwaldreliktartenliste für Deutschland, ein Projekt, das von der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft initiiert wurde. Ich fasse den Kurzflügler *Olisthaerus substriatus* (Paykull, 1790) als Urwaldrelikt im Sinne Horions auf wegen der wenigen, aus ursprünglichen Bergnadelwäldern, meist aus dem 19. Jahrhundert stammenden Funde in Mitteleuropa. Horion (1960) definiert den Begriff Urwaldrelikt wie folgt: „Für Mitteleuropa muß diese Art [hier *Prostomis mandibularis* (Fabricius, 1801)] als Urwaldrelikt bezeichnet werden, die heute nur noch sehr wenige, mehr oder weniger isolierte Standorte in urständigen Wäldern hat, die immer mehr von der heutigen Forstwirtschaft eingeengt werden und wohl in einigen Jahrzehnten ganz verschwunden sind, wie heute schon die Art aus dem Harz, aus Thüringen, Sachsen und Pfalz verschwunden zu sein scheint. In einer postglazialen Wärmeperiode wird sie in ganz Mitteleuropa (sensu lato!) verbreitet gewesen und bis zur heutigen Insel Gotska Sandön vorgedrungen sein, wo sie sich wohl in den ungestörten Urwäldern noch halten wird, wenn sie in den restlos ‚kultivierten‘ Wäldern Mitteleuropas ausgerottet ist.“

Verbreitung

Die Verbreitung von *Olisthaerus substriatus* (Abb. 1) erstreckt sich über Nord- und Mitteleuropa, die Krim, Sibirien und Nordamerika (Horion 1963). Nach diesem Autor siedelt die boreoalpine Art in Nordeuropa (Norwegen, Schweden, Finnland und Nordrußland) von der Mitte bis zum höchsten Norden. Aus dem Alpenraum wurde die Art ganz vereinzelt gemeldet, und zwar nur aus dem 19. Jahrhundert (je ein Fund aus den französischen und den Schweizer Alpen, aus Österreich zwei publizierte Funde aus Tirol und der Steiermark, dazu zwei unveröffentlichte Angaben von Scheerpeltz ohne Datumsnennung aus den Bundesländern Salzburg und der Steiermark).

Auch in neueren größeren Publikationen tauchen keine weiteren Angaben auf (Geiser 2001, Hellrigl 1996, Kahlen 1995, 1997, Kapp 2001). Allerdings wird in der Checklist für die italienische Fauna (Cicerroni et al. 1995) zusätzlich der italienische Alpenraum mit einem Fragezeichen angeführt. Im Böhmerwald wurde der Kurzflügler in den Urwälder am Kubani um 1930 und später zum Teil in größerer Anzahl gesammelt. Aus den Beskiden und den Karpaten (Slowakei, Polen, Rumänien) wurde *O. substriatus* ebenfalls nachgewiesen (Angaben nach Horion 1963). Im Verzeichnis der Käfer Deutschlands (Köhler & Klausnitzer 1998) und dem dazu erschienen Nachtrag (Köhler 2001) wird die Art nicht aufgeführt.

Neunachweis von *Olisthaerus substriatus* für Deutschland im bayerischen Karwendel

Am 17. vii. 1978 entdeckte ich die Art in der Nähe der Fereinalm in einer Höhe von etwa 1350 m NN. Unter der Rinde von einem am Boden liegenden Fichtenstamm wurden drei Exemplare gesammelt. Der Standort mit einzelnen uralten Fichtendürrständern (besiedelt von *Ostoma ferruginea* (Linnaeus, 1758), Peltidae) und liegenden Stämmen machte den Eindruck einer sich selbst überlassenen Natur. Es bleibt zu hoffen, daß sich die Verhältnisse nicht geändert haben und der an natürliche Fichtenwälder gebundene Kurzflügler auch heute noch in den bayerischen Alpen lebt.

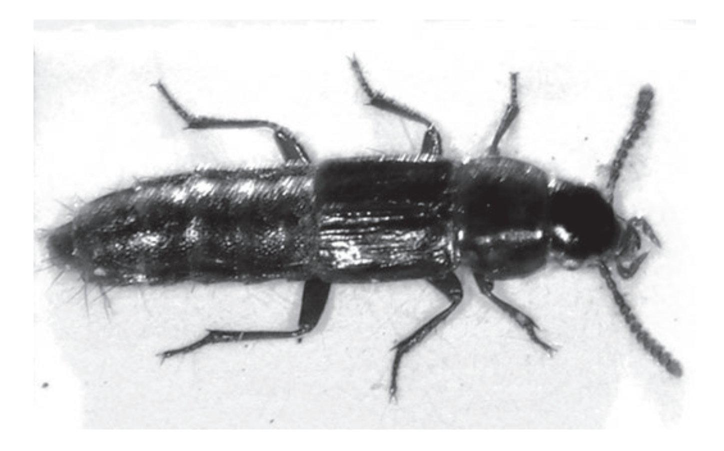


Abb. 1: *Olisthaerus substriatus* (Paykull, 1790), Deutschland, Bayern, Karwendel, 17. vii. 1978. Dieser ca. 5–6 mm lange boreo-alpine Kurzflügelkäfer ist nur ganz vereinzelt in urständigen Fichtenwäldern zu finden. Erstnachweis für Deutschland.

Literatur

Cicerroni, A., Puthz, V., & Zanetti, A. (1995): 48. Coleoptera polyphaga III (Staphylinidae), 65 S. — *In:* Minelli, A., Ruffo, S., & La Posta, S.: Checklist della specie della fauna Italiana, **46–48.** — Bologna (Calderini).

Geiser, E. (2001): Die Käfer des Landes Salzburg. — Monographs on Coleoptera, Bd. **2.** — Wien, 706 S.

Hellrigl, K. (1996): Die Tierwelt Südtirols. — Bozen (Athesia), 831 S.

Horion, A. (1960): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Band **7:** Clavicornia 1. Teil. — Überlingen (Aug. Feyel), 346 S.

—— (1963): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Band **9:** Staphylinidae 1. Teil. — Überlingen (Aug. Feyel), 412 S.

Kahlen, M. (1995): Die Käfer der Ufer und Auen des Rissbaches. — Innsbruck (Natur in Tirol, Sonderband **2**), 63 S.

—— (1997): Die Holz- und Rindenkäfer des Karwendels und angrenzender Gebiete. — Innsbruck (Natur in Tirol, Sonderband **3**), 151 S.

Kapp, A. (2001): Die Käfer des Hochschwabgebietes und ihre Verbreitung in der Steiermark. — Dornbirn (Eigenverlag des Ersten Vorarlberger Coleopterologischen Vereins), 628 S.

Köhler, F. (2000): Erster Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“. — Entomologische Nachrichten und Berichte, Dresden, **44** (1): 60–84.

——, & Klausnitzer, B. (1998). Verzeichnis der Käfer Deutschlands. — Entomologische Nachrichten und Berichte, Dresden, **Beiheft 4:** 1–185.

Eingang: 18. viii. 2005

Personalia

Nachträge zur Bibliografie von Werner Thomas, 6. — Supplements to the bibliography of Werner Thomas, 6.

Auch nach der Publikation der Bibliografie von Werner Thomas (Nässig 1993) und den bisherigen fünf Nachträgen dazu (Nässig 1997, 1998, 2001, 2003, 2004) tauchen immer wieder einzelne Beiträge in der Literatur auf, die im weiteren Sinne der Bibliografie Werner Thomas’ zuzurechnen sind. Die folgenden Angaben dienen als 6. Nachtrag zur Fortschreibung der bibliografischen Angaben über Werner Thomas.

Also after the publication of the bibliography of Werner Thomas (Nässig 1993) and the five supplements (Nässig 1997, 1998, 2001, 2003, 2004) there are every now and then new publications which in a wider sense are to be listed as posthumous parts of Werner Thomas’ bibliography. The following is the 6th supplement to Werner Thomas’ bibliography.

In zwei weiteren Publikationen bearbeitete Karisch (2004a, 2004b) weitere Teile der aus dem Nachlaß übernommenen Tortricidensammlung von W. Thomas am Museum für Naturkunde und Vorgeschichte in Dessau (MNVD). In diesen Sammlungskatalogen mit Fundortangaben befinden sich auch faunistische Angaben aus Hessen (zur späteren Auswertung für die Hessenfauna!). — Dank an Timm Karisch, Dessau, für die Übersendung der Separata.

In two further publications, Karisch (2004a, 2004b) published additional notes about the Tortricidae collection of W. Thomas, which was taken over by the Museum für Naturkunde und Vorgeschichte in Dessau (MNVD), Germany (Sachsen-Anhalt) after Werner’s death. These collection catalogues with label data also contain information about the Hessian Lepidoptera fauna. — Thanks to Timm Karisch, Dessau, for sending separates.

Literatur/References

Karisch, T. (2004a): Die Sammlungen des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau. VIII. Die Chlidanotinae (Lepidoptera, Tortricidae) der Sammlung Dr. W. Thomas. — Naturwissenschaftliche Beiträge aus dem Museum Dessau **16:** 67–69.

—— (2004b): Die Sammlungen des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau. IX. Die Tortricini (Lepidoptera, Tortricidae) der Sammlung Dr. W. Thomas. — Naturwissenschaftliche Beiträge aus dem Museum Dessau **16:** 70–74.

Nässig, W. A. (1993): Biografie und Bibliografie von Werner Thomas. — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **13** (3a): 265–278.

—— (1997): Nachträge zur Bibliografie von Werner Thomas. Supplements to the bibliography of Werner Thomas. — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **18** (2/3): 226.

—— (1998): Nachträge zur Bibliografie von Werner Thomas, 2. Supplements to the bibliography of Werner Thomas, 2. — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **19** (3/4): 356.

—— (2001): Nachträge zur Bibliografie von Werner Thomas, 3. Supplements to the bibliography of Werner Thomas, 3. — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **22** (3): 189.

—— (2003): Nachträge zur Bibliografie von Werner Thomas, 4. Supplements to the bibliography of Werner Thomas, 4. — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **23** (4): 208.

—— (2004): Nachträge zur Bibliografie von Werner Thomas, 5. Supplements to the bibliography of Werner Thomas, 5. — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **25** (3): 130.

Wolfgang A. Nässig

 ISSN 0723-9912